

Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Termine

Gemeinde-
versammlungen

Weltgebetstag

Jugendchor beim
Kirchweihfest

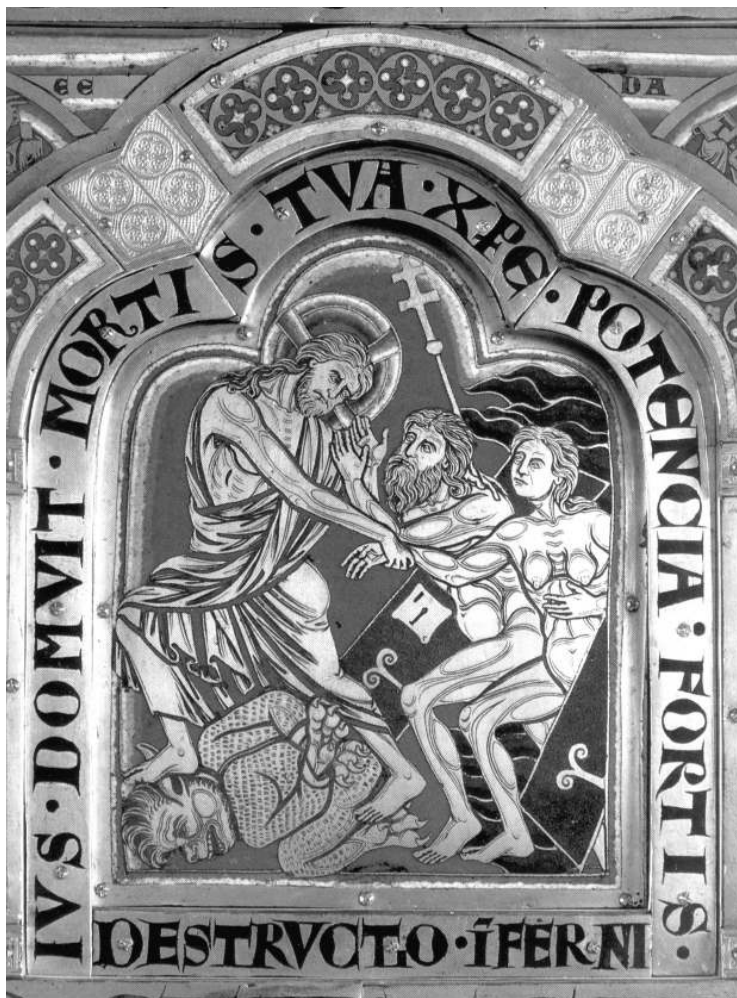
Meile der
Religionen

SELK

Allgemeine
Kirchenmusiktage

Allgemeiner
Pfarrkonvent

Missions- und
Diakonie-
Beauftragter



Nr. 13

März - April - Mai 2009

EIN GRUSS IHRES PFARRERS

Sprechstunden

Sie können mich zu jeder Zeit anrufen oder aufsuchen. Am besten zu Hause zu erreichen bin ich allerdings wochentags zwischen 17 und 18 Uhr.

Am Samstag vor den Sakramentsgottesdiensten am ersten und dritten Sonntag im Monat werde ich in der Regel zwischen 17 und 18 Uhr in der Sakristei der jeweiligen Kirche sein und Gelegenheit zum Beichtgespräch geben. Bei einem Besuch wäre eine kurze Voranmeldung gut.

Pfarrer Ekkehard Heicke

*Sehet nun, daß ich's allein bin und ist kein Gott neben mir!
Ich kann töten und lebendig machen,
ich kann schlagen und kann heilen.* (5. Mose 32, 39)

Dieser Vers stammt aus dem Lied des Mose am Ende seiner fünf Bücher. Es ist aufgenommen in einem der Cantica der Osternacht, es ist Antwort auf die Lesung aus Hesekiel 37, die von der Auferstehung der Toten handelt. Ostern gehört mit dem ersten Gebot zusammen:

*Sehet nun, dass ich's allein bin und ist kein Gott neben mir.
Ich kann töten und lebendig machen.*

Ganz ähnlich Hanna, die Mutter Samuels, in ihrem Lobgesang:

*„Der HERR tötet und macht lebendig,
führt hinab zu den Toten und wieder herauf.“*

Das im Glauben nachzuvollziehen, zu erleben, dafür bietet die Osternacht eine ganz einzigartige Gelegenheit. Und das alles hängt eben zusammen mit dem ersten Gebot:

Sehet nun, dass ich's allein bin und ist kein Gott neben mir.

So wie Gott Himmel und Erde geschaffen hat ganz zu Beginn, so formt er in Jesus Christus seine Neuschöpfung. Das geschieht zu Ostern, der Auferstandene tritt in die Vollmacht des einen Gottes, wenn er seinen Jüngern verheißt, wie wir es im Evangelium der Osternacht hören: „*Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.*“ Der Auferstandene ist nicht einfach nur in seine alte Lebendigkeit zurückgekehrt. Der allmächtige Gott hat ihn vielmehr in eine unverlierbare Lebendigkeit hindurchdringen lassen. Der Tod kann ihn nicht mehr bedrohen. So ist Christus zum Herrn einer neuen Lebenswelt geworden, die damals Wirklichkeit geworden ist und nun ständig weiter um sich greift. Gott behält allemal das letzte Wort. Für ihn bezeichnet kein Grab ein Ende. Er betrachtet jedes als eine letzte Herausforderung. Er kann den Tod nicht gelten lassen, denn er ist der Gott des Lebens. Das alles sagen uns Tod und Auferstehung Jesu Christi. In diesem Sinne lade ich Sie/Euch alle ein, die Gottesdienste der Passionszeit, der Karwoche und des Osterfestes in unseren Gemeinden mitzuerleben. „Der Friede des HERRN sei mit euch allen!“

Ihr/Euer Pfarrer Ekkehard Heicke



Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg
Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Jürgen Temp (jt), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

THEMA

Zum Titelblatt

*Hinabgestiegen in das Reich
des Todes -*

*Hinabgestiegen zur Hölle -
Descendit ad inferos*

Unterschrift DESTRUCTIO INFERNI erklärt das Bild als „Zerstörung der Hölle“. Die Umschrift fügt einen gereimten Vers hinzu: IVS DOMVIT MORTIS / TVA CHRISTE POTENCIA FORTIS (deine starke Macht, o Christus hat das Recht des Todes bezwungen). In den Zwickeln erscheinen die Propheten Hosea und Daniel, die auf den Sieg des Gottessohns über den Tod hingewiesen haben: ERO MORS TVA O (mors, morsus tuus ero – Tod, ich will dein Tod sein; Hosea 13,14).

Unser Bild ist eine kostbare Goldschmiedearbeit, Teil einer dreiflügeligen Altartafel in der Stiftskirche von Klosterneuburg bei Wien. Dieser spätromanische Altar wurde um 1180 von einem Goldschmied mit Namen Nikolaus von Verdun geschaffen. Deshalb trägt das Werk den Namen „Verduner Altar“. Der Altar umfasst einundfünfzig vergoldete Bildtafeln, die in mehrfarbigem Email ausgeführt sind. Dieses riesige Goldschmiedewerk bietet in einem typologischen Aufbau eine Überschau über den gesamten göttlichen Heilsplan und gehört zu den großen Leistungen unseres kulturellen Erbes. Hier soll es uns auf die Osterfreude einstimmen. (asz)

Im Apostolischen Glaubensbekenntnis beten wir diesen Satz in Zusammenhang mit der Passion und Auferstehung Christi, ohne uns bewußt zu sein, daß von „Christi Höllenfahrt“ in den Evangelien nicht berichtet wird. Doch gehört der Abstieg des auferstandenen Christus in die Vorhölle zum alten Glaubensgut der Kirche. Dieser Vorgang wird zeitlich zwischen dem Kreuzestod Jesu und der Osternacht eingeordnet. In der Legenda Aurea des Jacobus de Voragine wird berichtet, daß Jesus in die Hölle hinabstieg, um die Gerechten des Alten Testaments – Adam und Eva, Mose, David, Salomo, Jesaja und viele andere – zum ewigen Heil zu führen.

Unser Titelbild zeigt Jesus mit dem Kreuzstab als Siegeszeichen, wie er Adam und Eva aus der Tiefe des Höllenfeuers emporzieht. Er zertritt den Teufel und neigt sein Haupt dem nackten Paar zu. Die Türflügel der Hölle sind zerbrochen. Die Szene ist in eine Rahmung mit lateinischen Inschriften eingefügt: Die

Altar des Nikolaus von Verdun,
Stift Klosterneuburg in
Niederösterreich



Titelbild: DESTRUCTIO INFERNI
Die Zerstörung der Hölle

TERMINE

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag:

6. März 2009 , 17 Uhr,
St. Michael, Mannheim



Weltgebetstag

6. März

Dieses Jahr kommt die Liturgie aus einem Land, das einen Paradiesvogel im Wappen trägt, vom „Korallenmeer“ umspült wird, dessen tropisches Klima und Vegetation jedes Botaniker- und Ornithologenherz höher schlagen lässt: **Papua-Neuguinea.**

Im Norden von Australien gelegen, auf einem vulkanisch sehr aktiven Teil der Erdkruste, besteht es aus ca.

600 Inseln, auf denen mehr als 800 Sprachen gesprochen werden und ist touristisch nur wenig erschlossen.

„Viele sind wir, doch eins in Christus“ - Unter diesem Thema laden die Frauen uns ein, mehr über Ihr Leben und ihre Hoffnungen zu erfahren. **„Kommt mit uns nach Papua-Neuguinea, in das Land der Überraschungen.“** (Bärbel Hoffleit)

8. und 15. März

Gemeindeversammlungen

Im § 6 unserer Gemeindeordnungen heißt es:

„Die Gemeindeversammlung besteht aus dem Pfarrer und den stimmberechtigten Gemeindegliedern. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und zum Altarsakrament zugelassen ist. ...

Die Gemeindeversammlung ist berechtigt, in allen Angelegenheiten der Gemeinde zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Zu ihren Aufgaben gehört insbesondere ...

- e) über Anträge, über gemeindliche Ordnungen, über den Gemeindehaushalt und alle wichtigen finanziellen Angelegenheiten zu beraten und zu beschließen,
- f) die vom Kirchenvorstand ... vorgeschlagenen Rendanten zu bestätigen und die Kassenprüfer zu wählen,
- g) Gemeindeberichte des Pfarrers entgegenzunehmen und gegebenenfalls zu beraten. ...“

So werden in den **Gemeindeversammlungen** am **8. März in Heidelberg** und am **15. März in Mannheim** (jeweils im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr) folgende Tagesordnungspunkte zu behandeln sein:

1. **Gemeindebericht** 2008
2. **Finanzbericht** 2008 mit Kassenprüfungsbericht, Entlastung der Rendantin und Wahl neuer Kassenprüfer
3. **Wahl der Delegierten zur Synode** des Kirchenbezirks am 24./25. April in Ottweiler-Fürth
4. **Verschiedenes** (eh)

Siehe auch S.11 zur
Finanzsituation unserer
Gemeinden

Jugendchor Süddeutschland kommt zum Kirchweihfest

In diesem Jahr wird uns der **Jugendchor Süddeutschland** mit seiner Leiterin Frau Kantorin Anke Nickisch am **25./26. April** zum **Mannheimer Kirchweihfest** besuchen.

Wir freuen uns, dass das möglich sein wird!

Sie werden den **Samstag** nutzen, um in **St. Thomas** in Heidelberg zu proben, werden dann im Markushaus in der Heidelberger Südstadt übernachten und am nächsten Morgen nach Mannheim fahren, um dort mit uns einen schönen Festgottesdienst zu feiern.

Für die Jugendlichen wird es allerdings am Nachmittag zu spät, weil sie häufig noch weite Strecken nach Hause zurücklegen müssen.

Deshalb feiern wir den **Festgottesdienst zum Kirchweihfest ausnahmsweise vormittags um 10 Uhr** und bleiben dann zu einem Gemeindetag mit Mittagessen, Thema und abschließendem Kaffeetrinken zusammen.

Das wird bestimmt schön und gut. Herzliche Einladung dazu! (eh)



Der Jugendchor Süddeutschland von SELK und ELKiB

SELK

30. April - 1. Mai, Herrmannsburg

Allgemeine Kirchenmusiktage

Vom **30. April bis zum 3. Mai** finden die diesjährigen Allgemeinen Kirchenmusiktage des Amtes für Kirchenmusik der SELK in **Herrmannsburg** statt. Rund 100 Teilnehmende werden erwartet.

Verschiedene Referentinnen und Referenten, darunter Ines Zimmermann (Freiburg) und Erik Bosgraaf (Alsterveen/Niederlande) sowie die Landesposaunenwarte Silke Lindenschmidt (Hildesheim), Günter Marstatt (Göttingen) und Ulf Pankoke (Lüneburg), wirken mit.

Auch Einzelunterricht wird angeboten.



Große Kreuzkirche, Herrmannsburg
Quelle: Wikipedia



www.kirchenmusiktage-selk.de

11.-15. Mai, Berlin

Allgemeiner Pfarrkonvent

Zur Vorbereitung des 11. Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK, der vom **11. bis zum 15. Mai** in Berlin stattfinden soll, haben die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintenden-ten eine Vorbereitungsgruppe eingesetzt, die am 11. Februar im Kirchenbüro in Hannover ihre Arbeit fortgesetzt hat – im Foto von links: Bischof Hans-Jörg Voigt, Propst Carsten Voß und Superintendent Volker

Fuhrmann. Der Konvent wird in den Räumen des Evangelischen Johannesstiftes in Berlin-Spandau tagen und unter dem **Gesamtmotto „Was uns eint“** stehen.



Quelle jeweils:
www.selk.de

Meile der Religionen

Anlässlich des Mannheimer Stadtjubiläums 2007 wurde die Meile der Religionen mit einem Langen Tisch eröffnet. Trotz Regens konnte man insofern von einem Erfolg sprechen, als tatsächlich Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen an den Tischen miteinander ins Gespräch kamen, voneinander lernten, miteinander und mit Heiterkeit den Wolken standhielten.

Christen, Juden und Muslime laden auch in diesem Jahr zum gemeinsamen Lan-

gen Tisch ein und hoffen, dass viele Gemeinschaften, Gemeinden und Kreise sich an dem Symbol der Gastfreundschaft und des Friedens beteiligen, etwas zubereiten oder kochen, was sich gut transportieren lässt, kommen, einladen und sich einladen lassen. Am Vorabend von Christi Himmelfahrt, Mittwoch, dem 20. Mai, ab 17 Uhr wird die Meile der Religionen in der Mannheimer Innenstadt (ehemalige Kirchstraße zwischen R 2 und G 4) stattfinden.

*Quelle: „gemeinsam“,
Gemeindeblatt der
evang. Gemeinden in der
Mannheimer Neckarstadt*

Gott
sei Dank, es ist
Sonntag
Evangelische Kirche

Als europäisches Kulturerbe mit langer Tradition und von hohem Wert ist der arbeitsfreie Sonntag für die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben ein entscheidender Faktor.

Auch die europäische Gesetzgebung sieht den Sonntag als wöchentlichen Ruhetag nicht nur für Kinder und Heranwachsende. Der Respekt der Sonntagsruhe wird so zu einem Eckpfeiler des europäischen Sozialm-

odells. Mitglieder des Europäischen Parlaments haben eine Initiative zum Schutz des arbeitsfreien Sonntags innerhalb der Mitgliedstaaten gestartet. Die Bedeutung von Sonn- und Feiertagen wird gerade in der globalisierten Welt zunehmen, wenn wir selbst uns dafür einsetzen.

Am wirkungsvollsten tun wir dies durch den Besuch unserer Gottesdienste, denn nur dadurch zeigen wir öffentlich: Der Sonntag ist für uns unverzichtbar!

(asz)

www.sonntagsruhe.de - Website der EKD zur Initiative "Gott sei Dank, es ist Sonntag" in Zusammenarbeit mit der ACK.

Der kleine Thomael

Liebe Thomaelfans,

In diesem Kreuzwortgitter stecken folgende Begriffe waagrecht, senkrecht oder diagonal:

DANK, GLAUBE, GNADE, GOTT, GRAB, JESUS, JUDAS, KIND, KREUZIGUNG, OPFER, OSTERN, RETTER, ZION



Manche dieser Begriffe sind auch rückwärts geschrieben, also viel Spaß beim Suchen!

Ochs und Esel habt ihr beim letzten Mal sicherlich gleich erkannt.
Gesegnete Ostern wünscht Euch Thomael.

Thomael lacht

Auf der Freizeit beschwert dich Thomael: „Jetzt esse ich schon den dritten Tag Fisch und kann immer noch nicht schwimmen.“

„Heute habe ich einen Euro für die Mission gespart“, strahlt Michael: „ich bin der Straßenbahn hinterher gelaufen.“ – Thomael grinst: „Du bist geizig. Das nächste Mal lauf hinter ’nem Taxi her, da sparst Du richtig.“

Als Thomael verheult zum Konfirmandenunterricht kommt, fragt ihn der Pfarrer, was denn los sein. „Mein Waldi ist entlaufen.“ „Setz doch eine Anzeige in die Zeitung“, will der Pfarrer trösten. „Ist doch Quatsch“, weint Thomael: „Waldi kann doch garnicht lesen.“

Als Thomael ins Pfarrhaus kommt sitzt der Pfarrer gerade an der Predigt. „Herr Pfarrer, Sie haben doch gesagt, daß die Predigt von Gott gegeben wird.“ „Aber ja“. „Dann dürfen Sie aber nicht so viel wegstreichen.“

GEMEINDE

Gemeindebeauftragte(r) für Diakonie und Mission gesucht

Bibelabende - Schritte des Glaubens

Die nächsten Bibelabende sollen eher thematisch orientiert sein. Wir wollen

„Schritte des Glaubens“ unternehmen. Am ersten

Abend werden wir uns zunächst einmal grundsätzlich mit diesem Thema beschäftigen und uns wohl auch schon auf das Thema „Gottesbilder“ einlassen.

Herzliche Einladung dazu!

Donnerstag, 12. März

bei Fam. Selchert, Stettiner
Str. 13, 67105 Schifferstadt
Telefon: 06235-492649

Donnerstag, 2. April

bei Fam. Temp, C 2.25,
68159 Mannheim
Telefon: 0621-441308

Dienstag, 5. Mai in

der Pfarrwohnung, Fr.-Ebert-
Anl. 53 b, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221-22186

Wichtige Termine des Junge-Erwachsene-Treffs (JET)

Mittwoch, 25. März

„Neuorientierung und Terminplanung“ bei Fam. Altenberger, Panoramastraße 37,
69181 Leimen

Mittwoch, 20. Mai

Teilnahme an der „Meile der Religionen“ in Mannheim

Rainer Mühlinghaus

(mobil 0174-3051383

rainer.muehlinghaus@web.de)

Am 13.10.2008 berichteten die SELK-News: „Kirchenbezirksbeauftragte für Diakonie und Mission im Missionshaus in Bleckmar beisammen“.

Auch unsere beiden Gemeinden suchen einen Gemeindebeauftragten für Diakonie und Mission!

„Jeder müht sich in seiner Art und Weise. Mühsam ist's, aber auch schön!“ meinte ein Teilnehmer in der Schlussrunde in Bleckmar. Praktische Hilfen, das Gespräch miteinander und das Verständnis der Struktur von Mission und Diakonie und der Einbindung in der Gesamtkirche standen bei der Herbsttagung im Vordergrund.

Prof. Martin Selchert aus der Mannheimer Gemeinde arbeitete mit den Beauftragten zum Thema „Motivierende Kommunikation für Diakonie und Mission. Erfahrungsaustausch – Ideen – Impulse“. Er zeigte nach einer Analyse kommunikativer Erfolgsbarrieren auf, wie deren Überwindung geschehen kann. Auf einer nächsten Tagung sollen Selbstverständnis und Tätigkeitsfelder der Beauftragten für Diakonie und Mission im Spannungsfeld zwischen Gemeindeebene und Strukturen weiter entwickelt werden.

Die Diskussion brachte auch anregende Hinweise, wel-

ches ‚Profil‘ für das Eine und das Andere besteht oder weiter zu entwickeln ist, welche Erwartungen jeweils gehegt werden. Zum Diakonieverständnis der SELK gibt es ein Leitbild. Nachgedacht werden soll, ob wir ein neues Leitbild ‚Mission‘ für unsere Kirche brauchen. Dass beides zusammen gehört, liegt eigentlich auf der Hand. In jeder unserer Gemeinden gibt es diakonische Aufgaben, bei deren Ausföhrung wir Menschen auf die Frohe Botschaft des Evangeliums neugierig machen und an die Kirche heranführen könnten. Und damit geht Diakonie in Mission über!

In den Kirchenbezirken der SELK ist es bislang üblich, Beauftragte für die Diakonie und die Mission zu wählen, die jeweils nur das eine Anliegen vertreten. Da aber beide Tätigkeitsfelder kirchlicher Arbeit in der Welt sehr eng bei einander liegen, beschloss unser Kirchenvorstand, beide Aufgaben von einer Personen gemeinsam repräsentieren zu lassen.

Der Kirchenvorstand würde sich sehr freuen, wenn jemand diese Aufgabe übernehmen möchte. Er bietet jederzeit gern ein Gespräch über die Aufgaben und Möglichkeiten an – kurzer Anruf beim Pfarramt genügt...

KALENDAR NOTIZEN

Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit Geburtstag haben, besonders

1.3.30	Susanne Braum	2.4.15	Reinhold Schwarz
4.3.31	Wilhelm Dumont	3.4.29	Dr. Reinhold Kattentidt
5.3.36	Dr. Anneliese Seeliger	17.4.24	Leonhard von Rambach
10.3.29	Marianne Wiewecke	24.4.31	Christa Endter
12.3.20	Karl-Heinz Figge	11.5.25	Paul Bergmann
17.3.24	Maria Deventer	14.5.34	Marie-Luise Bräutigam
27.3.32	Jutta Lubasch	21.5.25	Margarethe Herwerth
29.3.36	Dr. Siegfried Schwertner	24.5.35	Edeltraud Doering

Aus unseren Kirchenbüchern

Die Hlg. Taufe empfangen am Samstag vor dem dem 2. Adventssonntag die Zwillingstöchter **Riana** und **Reka Rascke**, die beiden ersten Kinder der Eheleute Uwe und Regina Raschke, geb. Kryzon aus Heidelberg (Luk. 11, 34-36 bzw. Ps. 16, 11).

Predigttexte

Invokavit	1.3.	Versuchung Jesu	Matthäus 4, 1-11
Reminiszer	8.3.	Den Menschen ausgeliefert	Markus 12, 1-12
Okuli	15.3.	Bereit zum Verzicht	Lukas 9, 57-62
Lätare	22.3.	Für euch dahingegeben	Johannes 12, 20-26
Judika	29.3.	Das Lamm Gottes	Markus 10, 35-45
Palmarum	5.4.	Der Schmerzensmann	Johannes 12, 12-19
Gründonnerstag	9.4.	Das Heilige Mahl	Joh. 13, 1-15.34-35
Karfreitag	10.4.	Die Kreuzigung Jesu	Johannes 19, 16-30
Ostersamstag	11.4.	Die Auferstehung Jesu	Matth. 28, 1-10. 16-20
Hl. Osterfest	12.4.	Der auferstandene Herr	Markus 16, 1-8
Ostermontag	13.4.	Der auferstandene Herr	Lukas 24, 13-35
Quasimodogen.	19.4.	Die neue Geburt	Johannes 20, 19-31
Miserik. Domini	26.4.	Der gute Hirte	Joh. 10, 11-16.27-30
Jubilate	3.5.	Die neue Schöpfung	Johannes 15, 1-8
Kantate	10.5.	Die singende Gemeinde	Matthäus 11, 25-30
Rogate	27.5.	Die betende Kirche	Johannes 16, 23b-33
Chr. Himmelfahrt	21.5.	Der erhöhte Herr	Lukas 24, 44-53
Exaudi	24.5.	Die wartende Gemeinde	Johannes 15, 26-16,
Hl. Pfingstfest	31.5.	Die Kirche des Geistes	Johannes 14, 23-27
Trinitatissonntag	7.6.	Der dreieinige Gott	Johannes 3, 1-15

Zur Finanzsituation unserer Gemeinden

Die Gemeindeversammlungen in Heidelberg und Mannheim werden auch über die jeweiligen Kassenabschlüsse 2008 und die Haushaltspläne für 2009 zu beraten und beschließen haben.

Der Haushaltabschluss 2008 konnte jeweils ausgeglichen gestaltet werden (HD: Einnahmen: 60.967,39 Euro, Ausgaben: 60.579,09 Euro; MA: Einnahmen: 47.836,25 Euro, Ausgaben: 47.847,85 Euro). Die „Einnahmen“ sind weitgehend auf die Opferbereitschaft vieler Gemeindeglieder zurückzuführen, für die wir uns auch auf diesem Wege herzlich bedanken.

An besonderen Aufgaben im Jahre 2009 steht in Heidelberg die gründliche Überarbeitung der Orgel an. In Mannheim rüsten wir uns auf das fünfzigjährige Kirchweihjubiläum in zwei Jahren. Wir wollen von daher in unserem Gemeindebrief in Zukunft jeweils ein kleines Schaubild veröffentlichen, in dem deutlich wird, wieviel von dem anvisierten und für notwendig gehaltenen Jahresbetrag schon durch Kirchbeiträge, Kollekten und Spenden zusammengekommen ist. (eh)

PS

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt
Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 22186
Fax (06221) 60 14 87
heidelberg@selk.de
www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas
Freiburger Str. 4
Heidelberg-Hasenleiser
Tel. **01577 / 190 1517 !!**

Ev.-luth. Kirche St. Michael
Humboldtstr. 21
Mannheim-Neckarstadt
Tel. **0160 / 439 1848 !!**

E-Mail-Verteiler für die Gemeinden

Es gibt einen E-Mail-Verteiler für Glieder und Freunde unserer Gemeinden. Verschickt werden hier insbesondere **Benachrichtigungen über Gemeindeveranstaltungen und andere Termine**. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schicken Sie einfach eine Mail an:

verteiler@lutherisch-in-heidelberg.de (gh)

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Rendantin: Frau Gabriele Hennig Gabi.Hennig@web.de !!
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379 !!

Stadtparkasse Ludwigshafen a. Rh. (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Rendantin: Frau Renate Best
Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

MÄRZ 2009

APRIL

MAI

<u>Invokavit</u>	
1	HD: 9.30 MA: 11.15 +
2	
3	HD 14.00 Frauenkreis
4	
5	
6	MA 17.00 Weltgebetstag
7	
<u>Reminiszere</u>	
8	HD: 10.00 +, anschl. Gemeindeversammlung
9	Amt für Kirchenmusik
10	20.00 ACK Heidelberg
11	10.00 Literaturkreis MA 15.00 Frauenkreis
12	10.00 Organistentreff 14.00 ACK Mannheim 20.00 Bibelabend Selchert
13	
14	
<u>Okuli</u>	
15	MA: 10.00 +, anschl. Gemeindeversammlung
16	
17	HD 15.00 Frauenkreis
18	
19	20.00 Gottesdienstkreis
20	
21	
<u>Lätare</u>	
22	MA: 9.30 +* HD: 11.15
23	
24	
25	20.00 Ju.Erw.Treff (JET)
26	26./27.Delegiertenvers. d.
27	ACK BW in Herrenberg
28	
<u>Judika</u>	
29	HD: 9.30 +*
30	MA: 11.15
31	20.00 gem.Kirchenvors.HD

1	MA 10.00 Frauenkreis
2	20.00 Bibelabend b.Temp
3	HD 18.00 Oek. Kreuzweg
4	
<u>Palmarum</u>	
5	HD: 9.30 MA: 11.15 +
6	
7	HD 14.00 Frauenkreis
8	
<u>Gründonnerstag</u>	
9	HD: 19.00 +
<u>Karfreitag</u>	
10	MA: 10.00 HD: 15.00
<u>Heilige Osternacht</u>	
11	HD: 22.00 +
<u>Heiliges Osterfest</u>	
12	MA: 10.00
<u>Ostermontag</u>	
13	HD: 10.00 +
14	
15	
16	
17	
18	
<u>Quasimodogeniti</u>	
19	HD: 9.30 +* MA: 11.15
20	
21	HD 15.00 Frauenkreis
22	
23	23.-24.4. Pfarrkonvent
24	24./25.4. Synode Süd-
25	deutschl. in Fürth/Saar
<u>Miserikordias Domini</u>	
26	MA: 10.00+ Kirchweihfest m.Kant.Anke Nickisch *, anschl.Gemeindetag
27	
28	
29	20.00 Ju.Erw.Treff (JET)
30	

1	30.4. bis 3.5. Allgemeine
2	Kirchenmusiktage d.SELK
<u>Jubilate</u>	
3	HD: 9.30 MA: 11.15 +
4	
5	HD/MA 15.00 Frauenkreis 20.00 Bibelabend (Pfarrw.)
6	Fahrt d.ACK Mannheim
7	20.00 ACK Heidelberg
8	
9	
<u>Kantate</u>	
10	MA: 9.30 HD: 11.15 +
11	
12	11.5. bis 15.5. Allgemeiner
13	Pfarrkonvent der SELK in
14	Berlin-Spandau
15	
16	
<u>Rogate</u>	
17	HD: 9.30 + MA: 11.15
18	
19	HD 15.00 Frauenkreis
20	17.00 Meile d.Religionen MA
<u>Christi Himmelfahrt</u>	
21	HD: 9.30 + MA: 11.15 +
22	
23	
<u>Exaudi</u>	
24	MA: 9.30 + HD: 11.15
25	
26	
27	20.00 Ju.Erw.Treff (JET)
28	
29	
30	
<u>Heiliges Pfingstfest</u>	
31	MA: 9.30 + HD: 11.15 + mit Konfirmation
<u>JUNI</u>	
<u>Pfingstmontag</u>	
1	10.30 Oek.Gtd. Rohrbach
<u>Fest der Heiligen Dreifaltigkeit</u>	
7	HD: 9.30 + MA: 11.15 +

+ = Hauptgottesdienst mit Hlg. Abendmahl * = Kindergottesdienst
